

Wie der Mittelstand Kräfte mobilisiert

Bogac Demirer spricht beim Unternehmertag des Ludwigsburger Bundes der Selbstständigen

VON RAINER LANG

LUDWIGSBURG. „Wir sind diejenigen, die es können“, sagt Bogac Demirer. Er meint damit den deutschen Mittelstand, der nicht nur für ihn, sondern auch für internationale Beobachter als Innovationsmotor der deutschen Wirtschaft gilt. Der 48-Jährige weiß, wovon er spricht. Er hat selbst ein erfolgreiches Unternehmen aufgebaut. Mit seinem Vortrag „Mit dem richtigen Mindset zum Erfolg“ beim ersten Unternehmertag des Ludwigsburger Bundes der Selbstständigen (BdS) wollte er nicht nur „eine Lanze für den deutschen Mittelstand brechen“, sondern den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch zeigen, mit welchen Instrumenten sie ihre Kräfte aufbauen und mobilisieren können.

Seine „Kraftmacherei“ ist ein Studio in Ludwigsburg mit inzwischen drei Außenstellen in Kornwestheim, Ilsfeld und Heilbronn. Es bietet mit großem Erfolg Kurse zur Selbstverteidigung an, unter anderem auf Basis des israelischen Krav Maga-Systems. Er hat dafür das Rad nicht neu erfunden, wie Demirer selbst sagt, sondern unterschiedliche Sportarten kombiniert. „Verteidige dich, fokussiere dich, baue deine Kräfte auf“, gibt der Coach als Ziele aus.

Er hat am eigenen Leib erfahren, wie wichtig dies ist. „Stress, schlaflose Nächte, viele Zeitverluste für Familie



„Verteidige dich, fokussiere dich, baue deine Kräfte auf.“

Bogac Demirer
Unternehmer

und Kinder“ waren die Symptome, die er gespürt hat. Schon zu der Zeit hat er Kurse gegeben, die das Mindset anderer Leute beeinflussen. Er hat gemerkt, dass er selbst mit gutem Beispiel vorangehen sollte. Schließlich sollte er als alleinerziehender Vater auch genügend Zeit für seine beiden schulpflichtigen Kinder haben.

Stress, schlaflose Nächte, Zeitverlust für Familie

Der Grundsatz, dass man „mentale Gesundheit, Selbstmotivation und Resilienz“ braucht, sollte deshalb nicht nur für andere gelten, sondern auch für ihn selbst. Er wollte die Eigenkräfte entwickeln, damit er sich selber helfen kann. Das hat er auf Grundlage des von ihm entwickelten Systems auch getan. Die Bilder aus dem Training, die er in einem kurzen Video präsentierte, sollten zeigen, „was Unternehmer, Ärzte, Studenten oder Kinder gemeinsam machen können“.

Demirer ist davon überzeugt, dass die Menschen die positiven körperlichen und mentalen Gefühle, die sie beim Sport erfahren, ins private und geschäftliche Leben mitnehmen können. Das weiß er auch von sich selbst.

Er wollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Unternehmertags wenigstens etwas Energie mit auf den Weg geben, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Selbstvertrauen hat er nötig gehabt, um seine

eigene Firma aufzubauen. Dafür hat er nämlich „den sicheren Hafen Öffentlicher Dienst“ hinter sich gelassen, um in die Selbstständigkeit zu gehen. Als Sozialarbeiter habe er den Umgang mit den Menschen geliebt, sagt er. Für die öffentlichen Strukturen sei er „unerträglich“ gewesen. Die Strukturen waren zu eng für ihn. „Je mehr ich die Klappe aufgerissen habe, umso mehr bin ich zur ungeliebten Person geworden“, erinnert sich Demirer. „Ich musste mir anhören, dass es nicht angemessen sei, wenn ich ein besseres Auto als mein Vorgesetzter fahre“, fügt er hinzu. Da hat er den Entschluss gefasst, aus dem System auszubrechen. An vielen Wochenenden hatte er sich schon ein zweites Standbein mit der Selbstverteidigung aufgebaut, mit dem er immer erfolgreicher wurde. Seitdem beschäftigt er sich mit anderen Dingen.

Da geht es zum Beispiel darum, wie man sich Konfliktlösungsfähigkeiten, Körper- und Risikobewusstsein aneignen kann. Dies hat seiner Erfahrung nach auch positive Auswirkungen auf Unternehmen und stärkt dort Teamarbeit und soziale Skills.